



IR

über die
3. Sitzung des Integrationsrates
am Montag, dem 29.11.2010
im Sitzungssaal II

Beginn: 17:35 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend

Bürgermeister
Herr Hermann Hupe

Kamener Migrantenliste (KML)
Herr Osman Celik
Herr Ahmet Dinc
Herr Ramazan Güngören
Herr Aziz Özkir
Herr Mustafa Yücel

Stimme der Zukunft (Gelecegin Sesi)
Herr Gökçen Kuru

SPD
Herr Kaya Gercek
Herr Heinrich Rickwartz-Naujokat

CDU
Herr Reinhard Hasler

FDP
Herr Martin Wiegelmann

DIE LINKE / GAL
Frau Gabriele Lenkenhoff

Ortsvorsteher
Herr Heinz Henning

Verwaltung
Herr Ralf Kosanetzki
Herr Ronald Sostmann

Gäste

Herr Cetin Bahcekapili
Herr Thomas Blaschke

Entschuldigt fehlten

Herr Mehmet Akca
Herr Muhsin Bozkurt
Herr Ertugrul Kör
Herr Ahmet Mert
Frau Heike Schaumann
Frau Bettina Werning

Herr **Özki** begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn Bürgermeister Hupe sowie von der Realschule den Schulleiter Herrn Wehlack und den Vertreter der Schulpflegschaft Herrn Blaschke, und stellte den form- und fristgerechten Zugang der Einladungen fest.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Information über Schulklassenbildung	
2	Veranstaltungen 2011	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Information über Schulklassenbildung

Auf Wunsch des Integrationsrates zu TOP 2 aus der Sitzung vom 04.10.2010 gab Herr **Wehlack** einen Bericht über die Bildung von Schulklassen an der Realschule wie folgt:

Bei der Bildung der Schulklassen der Jahrgangsstufe 5 an der Realschule wurden, wie auch von Frau Jachmann in der 2. Sitzung des Integrationsrates schon berichtet, 3 Unterrichtsformen zur Wahl gestellt.

Den Eltern wurden angeboten:

- eine bilinguale Profilklassse mit dem Schwerpunktfach Englisch und ab dem 7. Schuljahr mit einem zusätzlichen Sachfach in Englisch,
- eine ComFor Profilklassse (Computer und Forschung) deren Schwerpunkt im naturwissenschaftlichen Bereich liegt und
- eine reguläre Klasse, ohne zusätzliche Unterrichtsfächer, wie in den Profilklassen.

Die Bildung dieser Profilklassen wurde von der Schulkonferenz beschlossen, die Zusammensetzung der Klassen ist Aufgabe der Schulleitung. Über diese Wahlangebote wurden die Eltern bei einem Elternabend und einem Infotag informiert.

Bei dem späteren Aufnahmegespräch wurden sie erneut beraten und konnten dann die Entscheidung über die Klassenzugehörigkeit ihres Kindes treffen. Auf Grund dieser besonderen Vorgaben ist die Klassenbildung folglich ausschließlich auf den Elternwillen zurückzuführen.

Die bereits in der vorangegangenen Sitzung des Integrationsrates aufgeworfene Frage des unterschiedlichen Leistungsstandes zwischen den Klassen 5, beantwortete Herr Wehlack dahingehend, dass die Leistungsmessung und Leistungsbewertung in der Schule von professionellen Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen wird, Leistungsunterschiede zwischen Klassen als Teil der Qualitätsanalyse und Qualitätssicherung Aufgabe der Schulleitung sei, und er und Frau Kemper diese Aufgaben sehr ernst nehmen. Bisher seien jedoch weder Eltern noch Lehrer mit einem diesbezüglichen Anliegen an die Schulleitung herangetreten.

Auf Grund seiner Aussagen und Bewertung der gestellten Frage nach unterschiedlichen Leistungsständen bestehe für ihn daher auch kein Diskussionsbedarf.

Auch Herr **Blaschke** als stv. Elternpflegschaftsvorsitzender kann von keinen Elternbeschwerden hinsichtlich des Leistungsstandes von Klassen berichten.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** erläuterte, dass Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a, die in der Deutsch-türkischen Begegnungsstätte Nachhilfeunterricht erhalten, sich darüber beschwert haben, dass ihre Klasse sehr unruhig sei und die Klasse dadurch nicht den Leistungsstand der Parallelklassen habe.

Sie führten das auf die Zusammensetzung der Klasse zurück, da von 27 Schülerinnen und –schülern 18 mit Migrationshintergrund waren.

In einem Presseartikel des Hellweger Anzeigers vom 05.10.2010 hat die stv. Schulleiterin der Fridjof-Nansen-Realschule, Frau Kemper, dem widersprochen und den Klassen der Jahrgangsstufe 5 den gleichen Leistungsstand bescheinigt.

Er, Rickwärtz-Naujokat, habe auf Grund der widersprüchlichen Aussagen dieses Thema an den Integrationsrat herangetragen.

Herr **Hupe** machte hierzu eine generelle Anmerkung.

Es sei zwar nachvollziehbar, dass auf der Grundlage unterschiedlicher Aussagen das Thema diskutiert werde, die Leistungsmessung, wie Herr Wehlack schon ausgeführt habe, aber allein Sache der Schule sei. Wenn schon die Problematik erörtert werde, müsse man auf jeden Fall die Zuständigkeitsgrenzen beachten.

Herr **Kuru** führte dann aus, dass ihm wohl bewusst sei, dass die Klassenwahl durch die Eltern erfolge. Er habe dennoch bei Gesprächen mit den Eltern den Eindruck gewonnen, dass bei der Klassenzusammensetzung auch die Schulleistungen der Grundschule zugrunde gelegt worden seien.

Herr **Wehlack** erwiderte, dass das nicht der Fall sei. Wenn jedoch erkennbar sei, dass die Klassenwahl allem Anschein nach nicht so optimal sein könne, würden die Eltern darauf aufmerksam gemacht und entsprechend beraten. Dennoch sei letztendlich ausschließlich der Elternwille maßgebend.

Er betonte nochmals, dass von Seiten der Eltern keine Beschwerden an die Schule dahingehend herangetragen worden seien.

Dies wurde auch von Herrn **Blaschke** den Integrationsratsmitgliedern gegenüber bestätigt.

Herr **Gercek** entgegnete darauf, dass auch gegenüber seiner Person in Richtung auf die Klassenbildung nachgefragt worden sei und der Integrationsrat den Presseartikel auch nicht initiiert habe.

Herr **Hupe** wies in der allgemeinen Diskussion nochmals darauf hin, dass die Zuständigkeiten in der Sache (Elternschaft – Schule – Schulträger) gewahrt werden müssen. Eine seitwärtige Beschwerde von Schülern allein könne nicht Auslöser solch einer Diskussion im Integrationsrat sein.

Herr **Kuru** antwortete darauf, dass in der Deutsch-türkischen Begegnungsstätte nicht nur mit den Kindern, sondern auch mit den Eltern gesprochen werde, und darum das Thema so ernst genommen wird.

Frau **Lenkenhoff** stellte darauf hin die Frage, ob es nicht auch möglich sei, dass die Probleme der Klassenwahl dadurch entstanden sind, dass es bei den Beratungsgesprächen Sprachprobleme mit den Eltern gegeben habe.

Herr **Wehlack** entgegnete, dass ihm kein Fall bekannt sei. Es gebe aber auch keinen Lehrer an der Schule, der türkisch spricht und die Schule verfüge nicht über Mittel, um einen Dolmetscher zu bezahlen. Zumal die Beratungsgespräche über einen Anmeldezeitraum von 3 Wochen gehen.

Auf Nachfrage von Herrn **Hupe** bestätigte Herr **Kuru**, dass es in der Deutsch-türkischen Begegnungsstätte 2 Lehrer mit Migrationshintergrund gebe, die türkisch sprechen.

Herr **Hupe** schlug abschließend Herrn Wehlack vor, bei Problemen in den Beratungsgesprächen sich doch an die Begegnungsstätte zu wenden, um mit deren Hilfe die Eltern umfassend zu beraten.

Zu TOP 2.

Veranstaltungen 2011

Herr **Özki** trug noch einmal den Beschluss des Integrationsrates aus der letzten Sitzung vor, wonach in 2011 wiederum vom Integrationsrat ein Kinderfest veranstaltet werden soll. Als Termin sind der 10. bzw. der 17.07.2011 vorgesehen.

Herr **Sostmann** trug vor, dass der Verwaltung die Termine für die einzelnen Schulfeste der Grundschulen noch nicht vorliegen. Der Termin sollte in der ersten Sitzung des Integrationsrates in 2011 festgelegt werden.

Weiter trug Herr **Özki** vor, dass auch in 2011 ein Fastenbrechen durch den Integrationsrat organisiert werden soll. Da aber der Ramadan in 2011 vom 01. – 30.08. terminiert ist, fällt er genau in die Zeit der Sommerferien der Schulen.

Die Integrationsratsmitglieder befanden, dass auf Grund dieser einschneidenden Terminüberschreitung es in 2011 nicht Sinnvoll sei diese Veranstaltung durchzuführen. Es sollte in der nächsten Sitzung darüber beraten werden, ob stattdessen eine Veranstaltung zum Opferfest durchgeführt werden könnte.

Die erste Sitzung des Integrationsrates findet am 21.02.2011 statt. Die zweite ist für den 19.09.2011 vorgesehen.

Der Arbeitskreis für die Veranstaltungen trifft sich 4 Wochen vor der ersten Sitzung.

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Herr **Bahcekapili** teilte den Mitgliedern des Integrationsrates mit, dass er den Vorsitz des TSC Kamen übernommen habe, um die Abmeldung des Vereins zum 14.11.2010 auf Grund erheblicher finanzieller Probleme abzuwenden. Er erläuterte den derzeitigen Stand der Situation.

Herr **Hupe** erklärte ihm, dass er auf keinen Fall mit einer Bürgschaft oder finanzieller Zuwendung der Stadt Kamen rechnen könne. Der Verein erhalte, wie alle anderen Sportvereine der Stadt auch, einen festgelegten Zuschuss. Darüber hinaus könne es im Zuge der Gleichbehandlung keine weiteren Zuwendungen geben. Er empfehle ihm eindringlich, sich rechtlichen Beistand in dieser Angelegenheit zuzulegen.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

gez. Aziz Özkir
Vorsitzender

gez. Ronald Sostmann
Schriftführer